

Mit Unterstützung von



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



MennonitenGemeinde
zu Hamburg und Altona K.d.d.R.



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen

NEU ERSCHIENEN



Marianne Subklew-Jeutner Schattenspiel

Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi
ISBN: 978-3-86331-498-9

Pfarrer Eckart Giebeler arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in verschiedenen Gefängnissen der DDR und nach 1990 im Land Brandenburg. Ab 1953 übte er seine seelsorgerliche Tätigkeit als Angestellter des Ministeriums des Innern der DDR aus und verpflichtete sich 1959 per Handschlag zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als IM „Roland“ schrieb er Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Pfarrer-Kollegen und übergab dem MfS Dokumente, die „nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch“ bestimmt waren. 1992 veröffentlichte Giebeler seine Autobiografie unter dem Titel „Hinter verschlossenen Türen. Vierzig Jahre als Gefängnisseelsorger in der DDR“, in der er u. a. beschreibt, wie er den Anwerbungen des MfS als Christ und Pfarrer widerstanden habe. Die Geschichte von Eckart Giebeler ist in ihren individuellen Dimensionen die Geschichte einer persönlichen Tragik. Aber sie ist auch eine Geschichte von Schuld und Verrat, ungeklärtem kirchlichen Leitungsverhalten und letztlich eine Geschichte der Suche nach Zugehörigkeit, die Eckart Giebeler auf seine Weise beantwortet hat.



Ökumenische Rundschau 4/2019: Taufverständnis – kirchentrennend?

Darin enthalten: „Lernerfahrungen“ von Kommissionsmitgliedern des trilateralen Dialogs zum Taufverständnis zwischen Vatikan, Lutherischem Weltbund und Mennonitischer Weltkonferenz: William Henn (römisch-katholisch), Friederike Nüssel (lutherisch), Fernando Enns (mennonitisch)



Gemeinsam Unterwegs.

Fernando Enns & Susan Durber, Hg. (2019), Auf dem Ökumenischen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens. Theologische Beiträge. Leipzig: EVA 2019 Beihefte zur Ökumenischen Rundschau 123, Leipzig: EVA.

Bibliotheksverzeichnis der Mennonitengemeinde zu Hamburg Altona,

hg. von Dennis L. Slabaugh, JustBestEBooks.de 2019



Fernando Enns, Just Policing – die notwendige Verortung im weiteren Kontext restaurativer Gerechtigkeit; in: Ines-Jacqueline Werkner, Hans-Joachim Heintze, Hg. (2019), Just Policing. Politisch-ethische Herausforderungen Bd.6, Wiesbaden: Springer, 135-153

TERMINE

- **Gottesdienst Mennonitengemeinde Hamburg**, Predigt: F. Enns, 29. März 2020, 10:00 Uhr, Mennonitenkirche Hamburg
- **EMSTM – European Mennonite Students of Theology Meeting** 16.-19. April 2020, Doopersduin, Schoorl, Niederlande
- **formatio mennonica**, Friedenstheologie und -ethik im Horizont postkolonialer Studien 8./9. Mai und 19./20. Juni 2020, Universität Hamburg
- **Studientag Frieden – Wie kommt man dahin? Religionen und Menschen in der Verantwortung**, Donnerstag, 14. Mai 2020, 10 bis 16 Uhr, Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock (Kooperationspartner ATF)
- **Gemeindeabend 29.4. 2020, Neugersdorf** Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (Vortrag M. Subklew)
- **Kongress der Evangelisch-methodistischen Kirche**, „Wer hofft, lebt anders“, 30. April bis 3. Mai 2020, Stuttgart (Hauptvortrag: Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens, F. Enns)
- **Gemeindetag der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland**, „alles neu?!“ 21.-24. Mai 2020, Bolanden-Weierhof (Vortrag und Workshop zur Zukunft Kolumbiens, F. Enns, Podium „Friedenskirche in der Diktatur“ M. Subklew)
- **Gottesdienst Mennonitengemeinde Hamburg**, Predigt: J. Freund 24. Mai 2020, 10:00 Uhr, Mennonitenkirche Hamburg,
- **Summer-School** 21.-26. September 2020, Vrije Universiteit Amsterdam

FREUNDESKREIS ARBEITSSTELLE THEOLOGIE DER FRIEDENSKIRCHEN



Prof. Dr. Fernando Enns im Gespräch mit Dorfbewohnern von Viti Levu (Fiji) während eines „Pilgrim Team Visits“ des ÖRK zu direkten Folgen des Klimawandels

Liebe Freundinnen und Freunde!

Das Wintersemester ist vorbei, die Planungen für den Sommer sind fertig, und Sie sind sicher gespannt, was dann in der ATF angeboten wird. Frieden stiften, mit Elan und Zugewandtheit auf den/die andere/n zuzugehen, den ersten Schritt wagen, um sich zu versöhnen, das ist gar nicht so einfach – und doch so entscheidend.

Gerade sind wir sehr erschüttert darüber, dass ein Mann am 19. Februar in Hanau neun Menschen erschoss, anschließend noch seine Mutter und sich selbst. Viele Menschen sind schockiert über diese schrecklichen Gewalttaten. Am folgenden Tag wurde in allen Radio- und Fernsehsendungen berichtet, was sich zugetragen hatte. Auch über die Demonstrationen und Kundgebungen gegen solche brutale Gewalt wurde berichtet. Das Gewaltgeschehen stand im Mittelpunkt dieses Tages.

Doch am zweiten Tag erinnerte Marco Voigt aus Kiel, Radiopastor des NDR, in der Morgenandacht daran, dass am Tag zuvor noch ein Ereignis stattgefunden hatte, das in den Medien unterging: Bischof Heinrich Bedford-Strohm war nach Kiel gekommen, um ein Schiff

vor der Einsatzfahrt zum Mittelmeer zu segnen. Das Schiff wurde durch viele Spenden finanziert, initiiert von der Lutherischen Nordkirche. Es soll Flüchtlinge aus dem Mittelmeer vor dem Ertrinken retten. Diese erfreuliche Aktion schilderte Voigt als Mutmacher für uns alle! Als ich das hörte, war ich so erfreut, dass ich es hier weiter erzähle.

Liebe Spenderinnen und Spender, sprechen wir doch auch über die guten Taten, die auch Sie und Ihr bewiesen habt, als der Lehrstuhl für die Theologie der Friedenskirchen verwirklicht wurde. Das Projekt ruht auf mehreren Säulen, die immer wieder weiter gestärkt werden müssen. Im vorigen Jahr ist das gelungen, dafür danken wir. In diesem Jahr machen wir weiter auf dem Weg des Friedens und der Versöhnung.

**So grüße ich Sie alle herzlich,
Sigrid Wiebe**



Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg
Gorch-Fock-Wall 7, #6, 20354 Hamburg · Tel. 040 42838 1789
E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de
www.theologie.uni-hamburg.de/einrichtungen/arbeitsstellen/friedenskirche.html

Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg
Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe
Windmühlenweg 42 · 22607 Hamburg
Telefon 040 - 82 17 29

VON PERSONEN

Kuratorium der ATF

Das von der AMG-Förderstiftung berufene Kuratorium tagt jährlich und begleitet die Arbeit der ATF inhaltlich wie organisatorisch in beratender Funktion. Den Vorsitz hat Pastor i.R. Bernhard Thiesen (Berlin). Altersbedingt ist Stefan van Delden (Gronau) ausgeschieden. Er hat die Arbeit der ATF von Beginn an sehr unterstützt und ist jeden Schritt mitgegangen. Dafür sind wir sehr dankbar!

FORSCHUNG UND LEHRE

Sommersemester 2020

Projekt Weltethos

Das von dem Theologen Hans Küng 1990 gegründete „Projekt Weltethos“ geht davon aus, dass es keinen Weltfrieden ohne Religionsfrieden geben kann. Es geht darum, einen ethischen Grundkonsens bestehender Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen bewusst zu machen und daraus eine gemeinsame verbindliche Ethik zu formulieren. Solche global geltenden Werte müssen aber nicht neu erfunden werden, sondern es gibt sie seit Jahrtausenden in den philosophischen und religiösen Traditionen der Welt. Neben der wissenschaftlichen Grundlagenarbeit hat sich die Stiftung Weltethos zur Aufgabe gemacht, Wege zur lebenspraktischen Umsetzung dieser Idee zu eröffnen: in Pädagogik, Politik, Wirtschaft und anderen Bereichen.

formatio mennonica

Friedenstheologie und -ethik im Horizont postkolonialer Studien

8./9. Mai und 19./20. Juni 2020, Universität Hamburg
Erkenntnisse aus den postkolonialen Studien verändern gerade unsere gesamte Wahrnehmung. Die Verstrickung in die koloniale Gewaltgeschichte, einhergehend mit Unterdrückung, Rassismus, Sklavenhandel, Ausbeutung von Land u.v.m. wirkt immer noch – so die These. Ehemalig kolonisierte Gemeinschaften analysieren die weiterhin bestehenden, nicht nur ökonomischen Abhängigkeiten, Fremdzuschreibungen und Selbstwahrnehmungen. Dies kann die theologische Reflektion nicht unverändert lassen. Im englisch- und spanischsprachigen Raum sind dazu bereits bahnbrechende Arbeiten vorgelegt worden, die in Deutschland bisher noch wenig rezipiert werden.

Am ersten Wochenende wollen wir uns in die Fragen der postkolonialen Studien einarbeiten. Themen wie Identität, Rassismus, Gender, ökonomische Abhängigkeiten u.v.m. müssen dort zur Sprache kommen. Am zweiten Wochenende sollen uns diese hermeneutischen Ansätze den Horizont bieten für eine kritische „Re-Lektüre“ gängiger Friedenstheologie(n) und -ethiken. (Das Seminar wird zweisprachig (englisch/deutsch) stattfinden).

Mennonitische Theolog*innen und theologisch Interessierte sind – neben Studierenden der Theologie – herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Neu berufen wurden Elisabeth Dörner (Hamburg) und PD Dr. Astrid von Schlachta (Menn. Geschichtsverein, Weierhof). Im Herbst 2020 soll das jährliche Treffen gemeinsam mit dem Kuratorium des Doopsgezind Seminarium in Amsterdam stattfinden, um die Kooperation zwischen Hamburg und Amsterdam weiter auszubauen.

EMSTM – European Mennonite Students of Theology Meeting Tolerance, Power and Identity: Exclusion and Embrace from a Mennonite Perspective.

16.-19. April 2020, Doopersduin, Schoorl, Niederlande
Mennonitische Theologiestudierende und Doktorand*innen aus ganz Europa (und mit ihnen Sympathisierende) werden jeweils im Frühjahr eingeladen, Theologie aus mennonitischer Perspektive zu vertiefen. Hier bietet sich Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig in Studienfragen zu unterstützen. Zu diesen Treffen kommen in der Regel auch mehrere mennonitische Gaststudierende aus anderen Ländern, wenn diese sich gerade in Europa aufhalten. – In diesem Jahr soll das herausfordernde Thema „Toleranz“ im Fokus stehen. Die Dozent*innen des Mennonitischen Seminars Amsterdam werden dazu aus der mennonitischen Geschichte und Theologie/Ethik beitragen, Bibelarbeiten werden Rückfragen an die Quellen stellen. Vor diesem Hintergrund sollen praktische, gesellschaftsrelevante Fragen diskutiert werden.

Summer-School Amsterdam/Hamburg 21.9.-26.9. 2020 „Construction and power of narratives in conflict-loaded societies - polarization and/or transformation“

Die Sommer-Universität des interdisziplinären Kreises Peacebuilding der Universität Hamburg findet in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der ATF an der Freien Universität Amsterdam statt. Wir werden uns mit der Kraft von Narrativen beschäftigen. Gesellschaftliche Spaltungstendenzen sind europaweit zu beobachten und gerade die Frage nach kollektiven Identitäten gewinnt neue Brisanz. Wer wir sind ist jedoch gar nicht so einfach zu beantworten - Es gilt zum einen zu verstehen, wie Narrative entstehen, wie sie Identitäten prägen können und zum anderen die Machtfrage zu stellen: Warum gewinnen manche Narrative die Deutungshoheit – wer wird überhaupt gehört? Warum führen kollektive Identitätserzählung so oft zu Ausgrenzungen und Stigmatisierungen? Wie können Narrative zu Versöhnung und Frieden beitragen? Diesen Fragen wollen wir aus der niederländischen und deutschen Perspektive nachgehen. Zum Abschluss können die TeilnehmerInnen an der internationalen Konferenz „Interdisciplinary Conference in Peace and Conflict Studies“ teilnehmen.

Julia Freund



Die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen ist von „Drittmitteln“ abhängig.

Der Freundeskreis unterstützt dies. Helfen Sie gern mit:

Mennonitengemeinde Hamburg-Altona

Stichwort: Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Kontonummer 10 13 21 74 09 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

IBAN: DE81 2005 0550 1013 2174 09 · BIC: HASPDEHHXXX

RÜCKBLICK

Netzwerk Versöhnungsforschung Hamburg

Das dritte internationale Treffen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie von Menschen, die praktische Friedens- und Versöhnungsarbeit in internationalen Kontexten verantworten, fand am 1. und 2. November 2019 in den Räumen der Mennonitischen Gemeinde in Hamburg-Altona statt. 14 ExpertInnen und FeldforscherInnen kamen in Hamburg zusammen um sich über aktuelle Entwicklungstendenzen in der Versöhnungsforschung, innovative Forschungsansätze und alternative Methoden im Bereich der Konflikttransformationsforschung, auch anhand ausgewählter Fallbeispiele und über Disziplinengrenzen hinweg auszutauschen. Das Treffen wurde dankenswerter Weise von der Nordkirche maßgeblich finanziert und die mennonitische Gemeinde war eine hervorragende Gastgeberin. Das nächste Netzwerktreffen findet vom 9.-11. November 2020 in Verantwortung der ATF wieder in Hamburg statt.

mennoForum 2019/20 Klimawandel – Gerechtigkeit und Frieden im Wandel?

29. 11. 2019 KlimaGerechtigkeit, 10. 01. 2020 KlimaFrieden

Menschen, die am Klimawandel zweifeln, ihn teilweise sogar leugnen sind in unserer Gesellschaft leider immer noch vertreten. Umso erfreulicher war es, bei unseren mennoForen entdecken zu können, dass Menschen verschiedenster Altersgruppen und Hintergründe sich darauf einigen konnten, dass der Klimawandel gewaltiges Problem für ALLE Bewohner dieser Erde ist. Prof. Dr. Jürgen Scheffran legte dar, dass die politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen für die Menschen erheblich sind. Solche Konflikte in Folge der Erderwärmung bedrohen aber nicht mehr nur einzelne Staaten, sondern sie gefährden den Frieden ganz grundsätzlich. Das gilt besonders für Regionen, die heute schon durch Krisen und Konflikte geschwächt sind, Regionen in Afrika, im Nahen Osten, aber auch in Lateinamerika und Asien. Zwei wunderbare Praxisbeispiele machten allerdings auch Mut. Die Initiative „CreACTiv“ möchte das Thema Klimagerechtigkeit an Hamburger Schulen etablieren und ein aktives Netzwerk von Pädagog/-innen und Schüler/-innen für mehr Klimagerechtigkeit aufbauen. Und Eva Maria Neff bot uns am zweiten Abend einen Einblick in ihren Lifestyle des „less-waste“. Die mit diesem Lebensstil verbundene Achtsamkeit führt über kurz oder lang dazu, dass wir uns intensiver mit unserem gesamten Ressourcenverbrauch auseinandersetzen. Letztendlich lässt sich sagen, dass wir sehr lehrreiche, realistische und dennoch positive Einblicke in die Thematik erhalten durften.

Ntiimi Mwakalambo

Bericht ATF-Abend 15.11. 2020

„Vom schwierigen Umgang mit der Schuld“

Anlässlich der ATF-Kuratoriumssitzung am 16.11.2019 fand am Abend zuvor ein sogenannter „Werkstatt-Abend“ statt, um allen Interessierten Einblicke in die aktuellen Projekte und Arbeiten der ATF zu ermöglichen. Das übergeordnete Thema des Abends lautete „Vom schwierigen Umgang mit der Schuld“, zu dem zwei Vorträge gehalten wurden. Zum einen wurde die Frage nach der Aufarbeitung von Schuld angesichts der Versöhnungsprozesse zwischen Lutheranern und Mennoniten durch einen Vortrag von Knut Wormstädt betrachtet, zum anderen ging es um die Frage der Schuld durch sexuelle Gewalt, die Fernando Enns in einen Vortrag über den „Fall“ John Howard Yoder beleuchtete. Im Anschluss an die Vorträge gab es jeweils die Möglichkeit, gemeinsam über die Themen zu diskutieren, bevor der Abend bei Brot und Wein einen geselligen Ausklang fand.

Friederike Cord

NEUES AUS DEM WELTKIRCHENRAT (ÖRK) Januar 2020 in Fiji (Pazifik)

PILGERWEG DER GERECHTIGKEIT UND DES FRIEDENS

Der Jahresfokus 2020 liegt auf der Region im Pazifik (nach 2016: Naher Osten-Israel/Palästina; 2017: Afrika-Nigeria, 2018: Lateinamerika-Kolumbien, 2019: Asien-Thailand). Fiji wurde als Konferenzort vom Christlichen Rat der Kirchen im Pazifik ausgewählt. Vor der Sitzung haben rund 35 internationale Delegierte verschiedene Gemeinden und Regionen in Fiji besucht (Pilgrim Team Visits), an denen die „Wunden“ – vor allem des Klimawandels – zu spüren sind. Erste Dörfer fallen bereits dem steigenden Meeresspiegel zum Opfer und die Menschen müssen fliehen. Die Kirchen sind herausgefordert, die Opfer des Klimawandels zu begleiten und politisch aktiv zu werden, um weitere Schäden abzuwenden. Es ist eine gewaltige Herausforderung, die uns alle in der Ökumene angeht, denn die Ursachen des Klimawandels liegen vor allem in den Industrienationen. Aus diesen Erfahrungen entstehen theologische Reflexionen zu vier Themenbereichen, die sich uns aus den bisherigen Pilgrim Team Visits in anderen Ländern aufdrängen: Land und Vertreibung, Wahrheit und Trauma, Gender Gerechtigkeit, und Rassismus. – Zu verschiedenen Formen des Rassismus organisierten wir eine separate Tagung im September 2019 in Tokyo, Japan. Einige der Beiträge können in der ÖKUMENISCHEN RUNSCHAU (3/2020) auch auf Deutsch nachgelesen werden.